

Hommage an Siegfried Fischbacher

Stefanie Cuta unterrichtet Englisch und Geografie an einem Münchner Gymnasium. In Rosenheim jedoch begibt sich die Bad Aiblingerin während ihres „Magischen Stadtrundgangs“ auf die Spuren von Siegfried und Roy – Zaubertricks inklusive.

VON JOHANNES THOMAE

Rosenheim – „Es war die verschwundene Spielkarte!“ Diese Antwort, welche Zauberei bei der magischen Stadtführung durch Siegfried Fischbacher Rosenheim wohl am meisten beeindruckte, war eindeutig. Es war die magisch verschwundene „Herz drei“, vor allem aber ihr überraschendes Wiederauftauchen. Am Sonntag feierte der „Magische Stadtrundgang“ Premiere, eine Führung entlang der Stationen des Rosenheimer Magiers Siegfried Fischbacher.

Zurück zur Karte: Swantje Mahn, eine Teilnehmerin an dieser besonderen Führung, hatte von der Magierin Stefanie Cuta ein Kartenspiel hingekommen und sollte sich aus diesem eine Karte merken. Wie es sich für eine magische Stadtführung gehört, war diese kurz darauf aus dem Spiel verschwunden. Der Clou: Sie fand sich nicht etwa in der Hand der Zauberin wieder. Auch nicht hinterm Ohr von Swantje Mahn oder dem eines anderen Teilnehmers.

Der Magier als Schaufensterpuppe

Sie werde schon wieder auftauchen, entgegnete die Magierin der Frage, wo die Karte nun sei. Und in der Tat: Ein paar Schritte weiter befand sich die „Herz drei“, befestigt an einer Schaufensterpuppe – in der Auslage jenes Trachtengeschäfts, vor dem die Gruppe gerade Station gemacht hatte.

Der Ort für dieses Zauberkunststück war nicht von ungefähr gewählt – die „Magische Stadtführung“ machte immer dort Station, wo der Ort in irgendeiner Weise in besonderer Verbindung zu Siegfried Fischbacher stand. Bei besagtem Trachtengeschäft hatte sich der damali-



Stefanie Cuta führt ihr Publikum zu Siegfried Fischbacher Stationen in Rosenheim.

FOTOS THOMAE



Völlig verblüfft ist Maria Knott-Klausner (links), als der kleine rote Ball, den eben noch Stefanie Cuta in Händen hielt, in ihrer Faust auftaucht.



Der krönende Abschlusszauber: Aus einer eben noch leeren Kiste entsprang mit einem Mal ein kleiner weißer Tiger.

ge Weber-Lehrling Fischbacher eine Zeit lang ins Schaufenster gestellt – stumm und starr, als lebende Schaufensterpuppe. Das Geschäft soll, sagt man, daraufhin Reklamationen bekommen haben: Die Puppen seien für ein renommiertes Geschäft nicht angemessen und schlichtweg zu arbeitsmäßig gekleidet.

Für die künstlerische Ent-

wicklung Siegfried Fischbacher entscheidend war aber eine andere Station: das Kolpinghaus.

Allein auf der Theaterbühne

Auf der dortigen Theaterbühne merkte der Rosenheimer zum ersten Mal, dass er nicht nur Mutter und

Schwester in der heimischen Wohnküche zum Lachen bringen konnte, sondern auch ein größeres Publikum. Und diese Erfahrung, Menschen in seinen Bann ziehen zu können, hat sein ganzes weiteres Leben bestimmt. Wie wichtig dieses Erlebnis gerade am Anfang war, macht eine Anekdote deutlich, die Stefanie Cuta

vor dem Kolpinghaus erzählte: Dass er gewusst habe, wo der Schlüssel für den Theaterraum versteckt war, den er ab und an heimlich stibitzt und sich auf die Bühne gestellt habe. In der Vorstellung, der Raum sei mit Zuschauern voll besetzt und er der umjubelte Star. Natürlich gab es auch hier wieder Zauberei. Stefanie

Cuta sagte, sie werde einem der Zuschauer zu einem „Erstzauber“ verhelfen. Es war Stadträtin Maria Knott-Klausner, die sich neben die Magierin stellen durfte und zu ihrer grenzenlosen Überraschung in ihren zur Faust geballten Händen einen kleinen roten Ball wiederfand, der vorher noch bei Stefanie Cuta gewesen war.

Für ein großes Aha-Erlebnis sorgte auch das magische Quadrat, das die Zauberin präsentierte. Während sie kurz die wichtigsten Stationen in Fischbacher Leben aufzählte, notierte sie scheinbar wahllos die dazugehörigen Altersangaben auf einer Tafel. Das Überraschende: In welcher Richtung man die Zahlen nacher auch zusammenzählte, ob quer, von oben nach unten oder diagonal – es ergab sich immer die Summe von 77. Dass es sich hierbei aber auch wirklich um Siegfrieds magisches Quadrat handelte, machten, berichtete Stefanie Cuta, die Eckzahlen deutlich, die 13, die 6, die 19 und die 39, die Siegfrieds Geburtsdatum ergeben.

Distanz zur Mathematik

Diese Vorführung, meinte die Zauberin, die im Hauptberuf an einem Münchner Gymnasium Englisch sowie Geografie unterrichtet und in ihrem Wohnort Bad Aibling aber ebenfalls magische Stadtführungen anbietet, sei für sie persönlich die anspruchsvollste Darbietung gewesen. Sie habe nämlich mit Siegfried neben der Zauberei noch eine weitere Gemeinsamkeit: ein ziemlich distanziertes Verhältnis zu jeder Form von Mathematik. Mehr über die Hintergründe zu ihren Zaubereien gab sie natürlich nicht preis. Sie sei bei den Vorführungen von „Berufskollegen“ immer dann besonders angetan, wenn auch sie sich nicht erklären könne, was dort genau vor sich ging: „Wenn man zu wissen glaubt, wie es geht, ist jede Magie weg“. Ganz und gar erhalten aber blieb diese während der gesamten guten Stunde dieser ganz speziellen Stadtführung, die dadurch zu einer besonderen Hommage an Siegfried Fischbacher und seinen Partner Roy Horn wurde.

IN KÜRZE

Unfall

Radfahrer beim Abbiegen erfasst

Rosenheim – Leichte Verletzungen an der Schulter hat eine Radfahrerin erlitten, als sie am Freitag auf der Rosenheimer Heilig-Geist-Straße von einem Auto erfasst wurde. Gegen 15.15 Uhr war ein 55-jähriger Rosenheimer mit seinem Ford auf der Gabelsbergerstraße in Richtung Heilig-Geist-Straße unterwegs. Als er in die Heilig-Geist-Straße einbiegen wollte, übersah er die 55-jährige Radfahrerin aus Rosenheim und es kam zum Zusammenstoß. Beim Autofahrer konnte die herbeigerufene Polizei Alkoholgeruch wahrnehmen. Ein Test ergab einen Atemalkoholwert von mehr als 1,1 Promille. Der 55-Jährige wurde zur Dienststelle gebracht, wo eine Blutentnahme durchgeführt wurde. Der Führerschein wurde sichergestellt. Gegen den Mann wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs infolge Alkohol eingeleitet. Die Radfahrerin wurde im Anschluss mit Verdacht auf Schlüsselbeinfraktur ins Klinikum Rosenheim gebracht. Es entstand ein geringer Sachschaden am Fahrrad.

NEWSLETTER

Immer auf dem Laufenden

Erhalten Sie das Wichtigste vom Tag kompakt per Mail. Jetzt abonnieren unter

ovb-online.de/newsletter

Bis 12. September

Parkhaus am Romed gesperrt

Rosenheim – Das Parkhaus P9 Klinikum ist bis Sonntag, 12. September, wegen Sanierungsarbeiten gesperrt. Für Dauerparker gilt diese Sperrung nur eingeschränkt. Für Kurzparker stehen alternativ die Parkhäuser P1 (Zentrum), P2 (Kultur- und Kongresszentrum) P4 (Stadtmitte), P7 (Altstadt Ost) und P12 (Bahnhof Nord) sowie die Parkplätze P20 und an der Pettenkoflerstraße zur Verfügung.

Am Donnerstag

Bernd Riexinger spricht in Rosenheim

Rosenheim – Der Linken-Politiker Bernd Riexinger spricht am Donnerstag, 2. September, in Rosenheim zum Thema, wie der Klimawandel noch aufzuhalten ist. Der Bundestagsabgeordnete debattiert gemeinsam mit dem Bundestagsdirektorkandidaten der Linken für den Wahlkreis Rosenheim. Beginn ist um 19 Uhr im DGB-Haus Rosenheim, Brixstraße 2. Der ehemalige Verdi-Gewerkschaftssekretär Riexinger war neun Jahre Vorsitzender der linken und ist unter anderem Autor des Buches „System Change. Plädoyer für einen linken Green New Deal“.

ROSENHEIM – KURZ NOTIERT

Gebirgsschützen – Kleinkaliberschießen morgen, Mittwoch, 18 Uhr, beim ESV. DAV Rosenheim – Infos und Anmeldung für die morgige Wanderung zum Feldberg/Stripsenjoch der Mittwochsgemeinschaft, heute von 18 bis 19 Uhr unter Telefon 080 34/30 90 43.

Vereinsgründer übernimmt wieder die Führung

Alfred Kleinschwärzer neuer Vorsitzender bei Seiwakan Rosenheim

Rosenheim – In Kolbermoor fanden die Jahresversammlung und die Neuwahlen des Kampfsportvereins Seiwakan Rosenheim statt. Die beiden Vorsitzenden Martin Strassberger und Sebastian Breitner stellten sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Stattdessen wurden Alfred Kleinschwärzer als Vorsitzender und Stefanie Kleinschwärzer als stellvertretende Vorsitzende gewählt. 1996 wurde der Seiwakan durch Kleinschwärzer gegründet. Dieser übergab die Geschicke des Vereins im Jahr 2007 an einen geeigneten Nachfolger, da er dienstlich einige Jahre ins Ausland ziehen musste. Alfred und Stefanie Kleinschwärzer nahmen den Vorschlag an und wurden von der Mitgliederversammlung ins Amt gewählt. Zudem erfolgte eine



Die neuen Vorsitzenden: (von links) Stefanie Kleinschwärzer und Alfred Kleinschwärzer mit ihren Vorgängern Martin Strassberger und Sebastian Breitner.

FOTO RE

umfassende Änderung der bisherigen, in die Jahre gekommenen und nicht mehr zeitgemäßen Sat-

zung. Diese wurde mit ebisherigen, in die Jahre gekommenen und nicht mehr zeitgemäßen Sat-



Hüpfburgenland macht Station in Rosenheim

Die Corona-Zahlen ermöglichen wieder einige Freizeitaktivitäten. Noch bis zum 21. September macht das Hüpfburgenland „Halligalli“ Station in Rosenheim am Platz an der Ebersberger Straße. Geöffnet hat das Hüpfburgenland täglich von 14 bis 19 Uhr. Weitere Informationen zum Hüpfburgenpark gibt es unter Telefon 015 77/3 42 29 49.